

Anmeldung

Alle Informationen zur Anmeldung und Hotelreservierung finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.produktundbetriebssicherheitstage.de

Frühbuchertarif..... 550,00 EUR netto
(bis zum 18.01.2013 gültig)

Normaltarif..... 625,00 EUR netto

Wir danken unseren Sponsoren



Wir bedanken uns für die Unterstützung



Gestaltung und Konzeption

Dipl.-Ing. Ralph Fähnrich
Telefon: +49 (0)178 5130422
E-Mail: ralph-faehnrich@t-online.de

MinRat Dipl.-Fw. Hatto Mattes
Referatsleiter im Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie
Telefon: +49 (0)171 7421030
E-Mail: hatto.mattes@t-online.de

Veranstalter

Verband der TÜV e.V. (VdTÜV)
Friedrichstraße 136
10117 Berlin
E-Mail: anmeldung@vdtuev.de

Gesine Marks
Telefon: +49 (0)30 760095 330

Johannes Näumann
Telefon: +49 (0)30 760095 320

Veranstaltungsort

Hilton Cologne Hotel
Marzellenstrasse 13-17
50668 Köln

Tel: +49 (0)221 13071 0
Fax: +49 (0)221 13071 6030
E-mail: alexandra.bechert@hilton.com
URL: <http://www.hilton.de/koeln>

Wichtige Zusatzinfo

Die Teilnahme an den Produkt- und Betriebssicherheitstagen gilt als Fortbildung i. S. § 5 (3) ASiG und ist vom VDSI als Fort- und Weiterbildungsmaßnahme mit 3 VDSI-Punkten anerkannt.

pro best 2013

10. PRODUKT- UND BETRIEBSSICHERHEITSTAGE
VOM 18. - 19. MÄRZ 2013 IN KÖLN



Veranstaltungsprogramm

www.produktundbetriebssicherheitstage.de



Montag, 18. März 2013

Moderation: MinRat Dipl.-Fw. Hanno Mattes

Ab 08:30 Uhr
Registrierung der Teilnehmer

10:00 – 10:15 Uhr
Begrüßung und Eröffnung
Volker Klosowski, Chief Technology Officer,
Mitglied des Vorstands, TÜV Rheinland AG

10:15 – 11:00 Uhr
Beitrag des Betriebssicherheitsmanagements zur Unternehmensführung
Stephan Köchling, Betriebssicherheitsmanagement AMD TÜV Rheinland

11:00 – 11:45 Uhr
Aus Unfällen lernen – Diskutiert werden die Ursachen von Explosionen und die Ableitung von Schutzmaßnahmen, wobei die Ursachenfindung des ersten Ereignisses interaktiv mit den Teilnehmern erarbeitet wird
Dr. Berthold Dyrba, BG RCI

11:45 – 12:30 Uhr
Anwendung von europäischen Richtlinien und der Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis am Beispiel von Explosionsgeneratoren in Kraftwerken
Rüdiger Klaas, DEKRA Industrial GmbH

12:30 – 14:00 Uhr
Mittagspause

14:00 – 14:45 Uhr
Reichen die Betreiberpflichten und Maßnahmen der Aufsichtsdienste, um den Schutz Dritter bei Aufzugsanlagen zu gewährleisten?
• Vorschläge für Hilfestellungen in der Praxis auf der Basis des TÜV-Anlagensicherheitsreport 2013
Dieter Roas, TÜV SÜD Industrie Service GmbH

14:45 – 15:30 Uhr
Schadensfälle im Bereich von Biogasanlagen - Welche konkrete Hilfestellung benötigen Betreiber?
• Kann der Hersteller alleine mit dem Betreiber die erforderliche Sicherheit garantieren?
• Benötigen wir eine weitere Rechtsvorschrift, eine so genannte Biogasanlagen-Verordnung um notwendige Anforderungen durchzusetzen?
Jochen Hühner, Firma Ökobit

15:30 – 16:15 Uhr
Kaffeepause

16:15 – 17:00 Uhr
Die gute Praxis für ein unfallfreies Unternehmen:
Wie muss ich als Führungskraft die Weichen stellen, um Unfälle unmittelbar zu vermeiden?
Best Practice der Unfallverhütung durch
• Organisation,
• Unternehmenskultur,
• Unterweisung und Unterrichtung sowie
• durch Sensibilisierung
Dr. E.-Werner Müller, Lehrbeauftragter an der Universität der Bundeswehr

17:00 – 17:45 Uhr
Straf- und schadensersatzrechtliche Haftung von Unternehmensmitarbeitern für Produktsicherheit
Mythos, Rechtsrealität und Abwehrmaßnahmen
Prof. Dr. Thomas Wilrich, RA

17:45 – 19:00 Uhr
Infothek
Frageforum mit Praktikern aus Betrieben und Aufsichtsdiensten
Hierfür können Sie Ihre Fragen/Anmerkungen auch vorher schriftlich einreichen (s. Kontaktformular). TRBS 3151 Tankstellen – alles neu? Quo Vadis ABS? Frau Ursula Aich, Regierungspräsidium Darmstadt
Hans - Otto Schiler, AUDI AG, Vorsitzender des ABS (Betriebssicherheitsausschuss)

19:30 – 23:00 Uhr
Get-Together im Hotelrestaurant
Erfahrungsaustausch beim Dinner-Buffer

Dienstag, 19. März 2013

Moderation: Dipl.-Ing. Ralph Fähnrich

09:00 – 09:45 Uhr
Umbau von Maschinen ohne wirtschaftliches und technisches Desaster
Der Umbau und die „wesentliche Veränderung“
Merkmale und Rechtsfolgen der „wesentlichen Veränderung“ von Maschinen; neueste Entwicklungen bei der „wesentlichen Veränderung“
Thomas Kraus, VDMA

09:45 – 10:30 Uhr
Best Practice im Maschinenbau - Einsatz von Gebrauchtmaschinen und Umbauten in bestehenden Anlagen
Was ist zu beachten bei
• normalen Aufarbeiten?
• Veränderungen?
• wesentlichen Veränderungen von Maschinen und Anlagen?
Bernd Michalik, Fa. Kannegiesser

10:30 – 11:15 Uhr
Kaffeepause

11:15 – 12:00 Uhr
Prüfung vor Inbetriebnahme nach BetrSichV: Herausforderungen bei einer in Eigenverantwortung des Betreibers errichteten Dampfkesselanlage
Jörg Hendricks, TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Bernhard Hoffmann, RWE

12:00 – 12:45 Uhr
„Lean-Duplex-Stahl“, eine Alternative zu austenitischen Standardwerkstoffen
• Vorstellung des Werkstofftyps „Duplex-Stahl“
• Vorstellung des neuen Werkstofftyps „Lean-Duplex-Stahl“
• Wesentlichen Mechanisch-technologischen Eigenschaften
• Anwendung und Vorteile im Vergleich zu den austenitischen Standardwerkstoffen
• Anwendung im Bereich der „Druckgerätechlinie“
• Europäisches Werkstoffzulassung für einen „Lean-Duplex-Stahl“
• Hinweise bezüglich einer Gefahren- bzw. Gefährdungsbeurteilung beim Einsatz des Werkstofftyps „Lean-Duplex-Stahl“
Karl-Heinz Marrek, TÜV NORD

12:45 – 14:00 Uhr
Mittagsessen

14:00 – 14:45 Uhr
Gefährdungsbeurteilung nach BetrSichV vs. Risikobeurteilung nach MRL:
Vermeidungsstrategien, um die hochgesteckten Anforderungen an die Betreiber bezüglich Dokumentation, Betriebsanleitung,
Dipl.-Ing. Wieland Link

14:45 – 15:30 Uhr
Konsequenzen der aktuellen Normung für Betreiber und Beschaffer von Anlagen
Auswirkungen der Änderung von Betriebsbedingungen (3- statt 2-schichtige Auslastung, 2- statt 3-schichtige Auslastung, Gebrauchsdauerverlängerung)
• Auswirkungen von Grenzen (nach ISO 12100) auf die Auslegung von Maschinen
• Auswirkung der Risikobeurteilung des Herstellers auf die Anforderungen im späteren Betrieb (Qualifizierung des Personals, Wartung, Instandhalten, Verschleißteilaustausch usw.)
• wichtige Lastenheftvorgaben des Bestellers für den Hersteller
Dr. Tillmann Bork, Festo AG

15:30 – 16:00 Uhr
Kaffeepause

16:00 – 16:45 Uhr
Der neue Stand der Sensortechnik zur Abwehr von Gefährdungen an der Mensch-Maschine-Schnittstelle -> Neue Chancen für sichere Kollaboration von schnelleren Maschinen mit dem Menschen?
Dr. Matthias Umbreit, Berufsgenossenschaft Holz und Metall

16:45 – 17:15 Uhr
Abschlussdiskussion

17:30 Uhr
Ende der Veranstaltung